

## Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	28.11.2016
Gesundheitsausschuss	13.12.2016

### Beantwortung einer Anfrage gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates zur Sicherstellung, dass alle Angebote des Gesundheitsamtes Kölner\*innen mit Zuwanderungsgeschichte ansprechen und erreichen - AN/1629/2016 (Interkulturelles Maßnahmenprogramm - GA 3).

Der AK Gesundheit, Soziales und Senioren des Integrationsrates stellt folgende Anfrage:

Die Verwaltung wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- a) Zu welchen Themenbereichen gibt es Flyer in welchen Fremdsprachen?
- b) An welchen Stellen werden diese Flyer ausgelegt?
- c) Wird diese Maßnahme aus fachlicher Sicht als wichtig eingeschätzt bzw. ist eine Ausweitung erforderlich?
- d) Stehen die in 2014 genannten Sprachmittler\*innen für Rumänisch und Bulgarisch noch zur Verfügung? Welche weiteren Fremdsprachenkompetenzen gibt es bei den Mitarbeiter\*innen im Gesundheitsamt?

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:

#### zu a) Zu welchen Themenbereichen gibt es Flyer in welchen Fremdsprachen?

- **Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit**

Name/Materialien	Themenbereich	Fremdsprache/n
diverse Flyer und Broschüren der BZgA, DAH, Profamilia, VAK NRW und freien (Kölner) Trägern	Sexualität, Gesundheit Sexarbeit Gewalt Migration Rechte und Gesetze	englisch, französisch, russisch, türkisch, arabisch, polnisch, rumänisch, bulgarisch, spanisch, portugiesisch, thailändisch, albanisch

Tampep (zielgruppenspezifisches Material/Flyer aus den Niederlanden)	Informationen zu STI für Sexarbeiterinnen	englisch, französisch, russisch, polnisch, ungarisch, rumänisch, bulgarisch, spanisch, portugiesisch, italienisch, thailändisch, litauisch, albanisch
Internetseiten (Einsatz von iPad in der aufsuchenden oder sexualpädagogischen Arbeit)  Zanzu <a href="http://www.zanzu.de">www.zanzu.de</a> (BZgA) LOLA App <a href="http://www.lola-nrw.de">www.lola-nrw.de</a> (MGEPA/NRW)	ZANZU: Sexuelle und Reproduktive Gesundheit: Körper, Schwangerschaft und Familienplanung, Infektionen, Rechte und Gesetze, Beziehungen und Gefühle LOLA: Informationen für Sexarbeiterinnen	englisch, französisch, russisch, türkisch, arabisch, polnisch, albanisch,, rumänisch, spanisch, holländisch
Präventionsmappen der BZgA (Piktogramme)	Körper, Verhütungsmittel, Besuch bei der Gynäkologin, Urologe, STIs	Piktogramme

- **Beratungsstelle für Familienplanung**

Bei der medizinischen Versorgung nicht versicherter Schwangerer werden selten Informationsbroschüren ausgegeben, da viele Patientinnen nicht lesen und/oder schreiben können.

Zur Verfügung stehen:

1. Eine Informationsbroschüre über Hilfsangebote bei Mutilitation ( weibliche Beschneidung) in englischer Sprache
2. Informationsbroschüren zum Schwangerschaftsabbruch auf Deutsch, Serbisch, Bulgarisch, Englisch, Albanisch, Arabisch und Dari
3. Ein Merkblatt zur Bundesstiftung Mutter und Kind in türkischer Sprache

- **Infektions- und Umwelthygiene**

Zur Verfügung stehen:

1. Im Infektionsschutz Erregersteckbriefe und Flyer der BZgA in diversen Fremdsprachen.
2. Merkblätter zu Tuberkulose in diversen Fremdsprachen.
3. Broschüren in diversen Fremdsprachen in der Reisemedizinischen Sprechstunde.

- **Kinder und Jugendpsychiatrischer Dienst**

Es gibt aktuell einen deutschsprachigen Flyer des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes. Dieser ist in folgende Sprachen übersetzt worden und befindet sich aktuell im Druck:  
Polnisch, Russisch, Türkisch, Französisch, Englisch, Arabisch und Farsi.

- **Frühe Hilfen**

Die Frühen Hilfen verfügen über einen deutschsprachigen Flyer zur Information über die verschiedenen Arbeitsbereiche (Clearingstelle Frühe Hilfen, Familienhebammen und Jusch), der sich an Multiplikatoren (Geburtskliniken, Kinderkliniken, niedergelassene Ärzte, Jugendamt, freiberufliche Hebammen...) richtet.

- **Mobiler Medizinischer Dienst**

Der Mobile Medizinische Dienst (MMD) hat für Personen, die direkt im Gesundheitsamt vorsprechen, ein mehrsprachiges Merkblatt (in englischer, polnischer, rumänischer und bulgarischer Sprache) mit Sprechzeiten und Anlaufstellen entwickelt.

### zu b) An welchen Stellen werden diese Flyer ausgelegt?

- **Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit**

- Im Wartebereich zur medizinischen Sprechstunde
- Im Wartebereich zur HIV-Testsprechstunde und psychosozialen Beratung
- Flyer, Broschüren und Präventionsmappen werden während der medizinischen Sprechstunde, der psychosozialen Beratung, der sexualpädagogischen Gruppenarbeit, bei Multiplikatoren-Fortbildungen und bei Streetwerkeinsätzen angeboten. Zudem stehen Internetseiten zur Verfügung.

- **Beratungsstelle für Familienplanung**

- Flyer werden als Hilfs- und Unterstützungsmaterial im Rahmen der individuellen Beratung genutzt und ggf. bei Bedarf mitgegeben.

- **Infektions- und Umwelthygiene**

- Broschüren, Merkblätter, Erregersteckbriefe und Flyer werden bei Bedarf individuell ausgegeben/verteilt.

- **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst**

- Die Flyer werden in den Schulsprechstunden verteilt, die an den Förderschulen innerhalb Kölns angeboten werden. Ebenso werden diese auch in den Sprechstunden in Flüchtlingsunterkünften ausgegeben.
- Auf Anfrage werden auch Flyer an andere Institution (Jugendamt, Beratungsstellen, SPZ...) verschickt.
- Es werden weiterhin Flyer in den regelmäßig stattfindenden NEIS Sitzungen (Netzwerk Erziehung in Schule) verteilt und auch immer dann, wenn dieser Dienst in Institutionen vorgestellt wird.
- Außerdem liegen Flyer im Bürgeramt Kalk und Bürgeramt Mülheim, in denen regelmäßig Sprechstunden des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes angeboten werden, aus.

- **Frühe Hilfen**

Die Flyer liegen z.B. in den Wartezimmern der gynäkologischen Abteilungen der verschiedenen Geburtskliniken, bei niedergelassenen Gynäkologen und Kinderärzten und in Bürgerzentren aus. In den meisten Fällen werden die zu unterstützenden Eltern allerdings durch medizinisches Fachpersonal und die Sozialarbeiterinnen in der (Gemeinschafts-) Unterkunft für Geflüchtete über dieses Angebot informiert und direkt an die Frühen Hilfen im Gesundheitsamt vermittelt.

**zu c)**

**Wird diese Maßnahme aus fachlicher Sicht als wichtig eingeschätzt bzw. ist eine Ausweitung erforderlich?**

Aus fachlicher Sicht ist die ausschließliche Zurverfügungstellung von Flyern nur bedingt wirksam. Zur Erreichung der Zielgruppen gerade beim Thema Gesundheit ist ein multimodales Konzept unter Einbeziehung von Apps, Internetangeboten, Videodolmetscher, Dolmetschern bzw. Sprach- und Kulturmittlern bis hin zu muttersprachlichen Beratungsangeboten erforderlich.

**zu d)**

**Stehen die in 2014 genannten Sprachmittler\*innen für Rumänisch und Bulgarisch noch zur Verfügung? Welche weiteren Fremdsprachenkompetenzen gibt es bei den Mitarbeiter\*innen im Gesundheitsamt?**

Die 2014 beschäftigten Sprachmittlerinnen stehen aktuell für Sprechstunden im Gesundheitsamt zur Verfügung und ihr Einsatzgebiet im Gesundheitsamt ist wegen den angestiegenen Bedarfen sukzessive erweitert worden. Zusätzlich wird seit 2016 der „Videodolmetscher“ eingesetzt. In diesem Zusammenhang wird auf die Beantwortung der Anfrage aus dem Integrationsrat „zum Sachstand zum Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern\*innen im Gesundheitswesen“ (AN/1628/2016) hingewiesen, die mit der Vorlage 3504/2016 beantwortet wird.

Weiterhin beschäftigt die Gesundheitsverwaltung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen, die folgende Fremdsprachenkompetenzen aufweisen:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Isländisch
- Moldawisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Russisch
- Spanisch
- Suaheli
- Tigrinya
- Türkisch